

ÜBER DIE IDENTIFIZIERUNG EINIGER SPINNENARTEN DIE VON Dr. AL. ROȘCA (1935 u. 1936) ALS NEU FÜR DIE BUKOWINA (RUMÄNIEN) BESCHRIEBEN WURDEN

Von P. Drensky, Sofia

Im „Zoologischen Anzeiger“ Bd. III 1935, veröffentlichte Dr. Al. Roșca einen Beitrag zur Spinnenfauna der Bukowina (Rumänien) „Neue Spinnenarten der Bukowina“, in dem der Verfasser 7 neue Arten beschreibt und schematische Zeichnungen ihrer Unterscheidungsmerkmale und fotografische Aufnahmen der Tiere gibt. Im selben Jahre gibt er in seiner Doktor-Arbeit „Fauna areneelor din Bucovina“, woselbst er ein langes Verzeichnis von Spinnen aus der Bukovina beifügt, wiederholt die Beschreibungen der früher festgestellten 7 neuen Arten. Diese zwei Arbeiten sind die einzigen neueren Veröffentlichungen über die Spinnenfauna der Bukovina und von grosser Wichtigkeit für das Studium der Fauna dieses Landes.

Es macht sich aber deutlich bemerkbar, dass der Autor nicht über die umfangreiche Literatur über die Spinnenfauna der Rumänien benachbarten Länder, besonders der Balkanhalbinsel und Bulgariens, verfügte und deshalb in seinen zwei Arbeiten einige Fehler zugelassen wurden, die auf die Verbreitung folgender aus Bulgarien beschriebenen Spinnenarten Bezug haben:

1) *Theridium cornutum* P. Drensky 1917 = *Theridium Botezati* Roșca 1935.

Im Jahre 1917 habe ich eine neue und zwar in Bulgarien sehr verbreitete Art unter dem Namen *Theridium cornutum*¹ n. sp. beschrieben. Die Beschreibung dieser Art sowie ihre Abbildung stimmt ganz mit der von Dr. Roșca aus der Bukowina 1935 nachgewiesenen Art *Theridium botezati* überein, die eine volle Identität beider Arten beweisen. Es genügt, die Zeichnungen der Kopulationsorgane dieser Arten zu vergleichen (Abb. 1), um sich von ihrer Identität

¹ Drensky P. u. Jurinitch Prof. S.: Contribution à l'étude des araignées de Bulgarie. Spis. de l'acad. d. sciens de Bulgarie. Tome XV., p. p. 109—136, Sofia 1917.

zu überzeugen. Es muss an dieser Stelle gesagt werden, dass ich im Jahre 1917 nur das Weibchen der *Th. cornutum* P. Dren. beschrieb, während das Männchen erst von Dr. A. Roşca beschrieben wurde. Infolge der Untersuchungen Dr. Roşca's wurden die Grenzen der Verbreitung der



Abb. 1. — a. Die Epigyne des *Theridium cornutum* P. Drensky;
b. Die Epigyne des *Theridium Botezati* Roşca.

Th. cornutum weit nördlich bis in die Bukowina ausgedehnt, wo sie überall zu finden ist. Ausser an den bisher bekannten Fundorten wird diese Art höchstwahrscheinlich noch in Jugoslawien, Ungarn, Oesterreich, der Tschechoslovakei und in ganz Mitteleuropa zu finden sein.

2) *Amaurobius Kulczynsky* P. Drensky 1915 = *Coelotes intermedius* Roşca 1935.

Wenn die beschriebene Art *Coel. intermedius* Roşca 1935 aus der Bukowina mit der von mir aus Bulgarien beschriebene-



Abb. 2. — a. Die Epigyne des *Amaurobius Kulczynsky* P. Drensky;
b. Die Epigyne des *Coelotes intermedius* Roşca.

nen Art *Am. Kulczynsky* P. Dren.² verglichen wird, wird sich eine volle Identität beider ergeben (Abb. 2). Zu diesem Zwecke gebe ich hier die Zeichnungen der Epigynen beider Arten, wie sie von den Autoren angegeben waren. Wie bei

² Drensky P.: Arachnides nouveaux ou pur connus de Bulgarie. Spis, de l'acad. d. sciens de Bulgarie. Tome XII., pp. 141—176. Sofia 1915.

der Art *Th. cornutum* P. Drensky liegt das Verdienst Dr. Roşca's darin, dass er zum ersten Male das Männchen dieser Art beschrieben hat und die Grenzen ihrer Verbreitung bis in die Bukowina verschob.

3) *Araneus ixobolus* Cl. = *Araneus multiplicatus* Roşca 1935.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass die Spinnen Gattung *Araneus* die bestuntersuchte ist. Eine neue Art aus dieser Gattung zu entdecken ist gleich unwahrscheinlich, wie einen neuen Tagfalter zu finden. Ausserdem ist die Gruppe *Araneus ixobolus* Thorell zu der die neue Art *multiplicatus* Roşca gehört, allzu reich an Arten und werden nach meiner Meinung bei einer sorgfältigen Revision sehr viele davon wegfallen. In neuester Zeit haben die beiden französischen Arachnologen L. Berland u. L. Fage diese Frage genügend geklärt, indem sie in ihrer Arbeit „Les arachnides de France“, alle (bisherigen) Arten dieser Gruppe in nur 2 Arten vereinigten: *Araneus sericatus* Cl., worin die früher selbstständigen Arten — *A. sclopetaria*, *undata*, *virgata* u. a. inbegriffen sind (S. 759) und *Araneus ixobolus* Thorell, eine osteuropäische Art mit beschränkterer Verbreitung.

Um zu zeigen, wie gleich die Epigyne der Arten *ixobolus* und *sericatus* mit denen der neubeschriebenen Art *multiplicatus* sind, wurden hier Zeichnungen von Kulczyński (Taf. 5, Fig. 8 a) für *ixobolus*, von E. Simon (p.p. 685, fig. 1058) für *sericatus* und von Roşca (p.p. 155—156 u. 197—198, fig. 6) für *multiplicata* angegeben. Hier möchte ich noch bemerken, dass die Epigyna ganz verschiedenes Aussehen vor und nach dem Eierlegen haben, was mit der Verstellung und Ausdehnung der verschiedenen Chitinteile, die die Struktur der Epigyne gestalten, während des Eierlegens zu erklären ist und zu grosser Arten Verwirrung führen könnte.

4) *Diplocephalus conectens* Kulcz. var. *subrufus* Roşca = *Diploc. subrufus* Roşca.

Obschon ich das beschriebene Exemplar nicht zur Hand habe, sind mir die Unterscheidungsmerkmale, die Dr. Roşca für diese Art gibt, ganz klar. Darnach kann jedoch dieses Tier nur einer Varietät von *Diploc. conectens* Kulcz., nicht aber irgendeiner selbständigen Art angehören. Diese meine Behauptung begründe ich auch damit, dass die Art *Diploc. conectens* Kulcz. sehr stark variiert. In letzter Zeit beschrieb Dr. Koloswari von dieser Art die Varietät *D. con. var. Strandi*, deren Unterscheidungsmerkmale der *subrufus* sehr ähnlich sind.
